

Besondere Begabungen im Blick

Arbeitskreis besteht seit zehn Jahren / Langfristig alle Grundschulen im Kreisgebiet im Blick

■ **Kreis Gütersloh (NW).** Das Ziel ist definiert: Besonders begabte Kinder in der Grundschule sollen in jeder Schule im Kreis Gütersloh individuell gefördert werden. Bis dahin sind noch viele Fortbildungen durchzuführen, ist noch Beratungsarbeit bei Eltern und Lehrern zu leisten. „Wir machen weiter“, sagt Annette Hellmann, Leiterin des Arbeitskreises „Besonders begabte Kinder in der Grundschule“.

Zuversichtlich ist die Leiterin der Grundschule Amshausen, dass die Fortbildung von bislang über 20 Grundschulen weitere Kreise zieht, denn individuelle Förderung sei nun in den Richtlinien verankert. Begabung allein ist keine Garantie für gute Leistungen in der Schule.

Bei der Bildungs- und Schulberatung des Kreises Gütersloh beschäftigt man sich seit 20 Jahren mit besonders begabten Kindern. Seit zehn Jahren gibt es einen Arbeitskreis, der jetzt ein eigenes Logo bekommen hat. Grafiker Florian Auf der Heide aus Rheda-Wiedenbrunn hat pro bono die drei Köpfe in eine Richtung blicken. „Begabung hat was mit dem Kopf zu tun, es geht um die Förderung besonders begabter Kinder, aber



Mit dem neuen Logo: Sonja Kotten (Bildungs- und Schulberatung), Monika Scharf (Grundschule Neuenkirchen), Marie-Luise Witte (Paul-Gerhardt-Schule), Annette Hellmann (Grundschule Amshausen, Leiterin des Arbeitskreises), Claudia Damian (Grundschule Isselhorst), Ingeborg Kreienbaum-Dreseemann (Brüder-Grimm-Schule), Gitta Trachte (Schulamt für den Kreis Gütersloh), Florian Auf der Heide (Grafikdesigner), Ines Calaca dos Santos (Kapellenschule) und Dagmar Klöppner (Grundschule Nordhorn, v.l.).

es geht natürlich auch um Schulentwicklung“, sind sich die Mitglieder und der Grafiker einig.

Man habe inzwischen einen anderen Blick auf besondere Begabungen, der Blick für das Potenzial und nicht für die Defizite solle geschärft werden. In sogenannten Plus-Kursen befassen sich die leistungsstarken Mädchen und Jungen mit Themen, wie Geografie, Philosophie, Chemie

und Elektronik. Hier dockt als dritter Sektor die Gütersloher Familie-Osthushenrich-Stiftung an die Leistungen von Schule und Schulverwaltung an: Hand in Hand mit staatlicher Leistung fördert die gemeinnützige Stiftung Plus-Kurse und investiert so langfristig und nachhaltig in Bildung. „Wir wissen, dass es sowohl den Kindern als auch den Schulen gut geht mit

diesen Kursen, die würden das immer wieder machen“, weiß Sonja Kotten vom Kreis Gütersloh. „Der Übergang vom Kindergarten in die Schule wird bereits mit besonderem Blick auf das Potenzial eines Kindes betrachtet“, berichtet Schulamtsdirektorin Gitta Trachte. Der Übergang von der Grundschule zur weiterführenden Schule werde als weitere wichtige Aufgabe gesehen.

INFO

Wie der Arbeitskreis vorgeht

■ Der Arbeitskreis blickt mittlerweile auf eine zehnjährige Tätigkeit zurück. Sein Ziel ist es, besonders begabte Kinder frühzeitig zu erkennen, individuell zu fördern und sie beratend zu begleiten.

Auf welche Weise?

- ◆ Der Arbeitskreis bildet Schulen fort (jeweils Schulleitung und Lehrperson; begabte Kinder erkennen, und individuell fördern).

- ◆ Er berät Kinder, Eltern und Lehrer.

- ◆ Er arbeitet mit der Familie-Osthushenrich-Stiftung zusammen.

- ◆ Er hilft bei der Organisation von Plus-Kursen.

- ◆ Er hospitiert auf Wunsch in Schulen.

- ◆ Er arbeitet mit externen Partnern zusammen.

- ◆ Er evaluiert Maßnahmen.

Ansprechpartner beim Kreis Gütersloh sind Susanne Srowig, Tel. (05241) 85 - 1500, und Sonja Kotten, Tel. 85 - 1513 sowie Schulleiterin Annette Hellmann, Tel. (05204) 870 450.